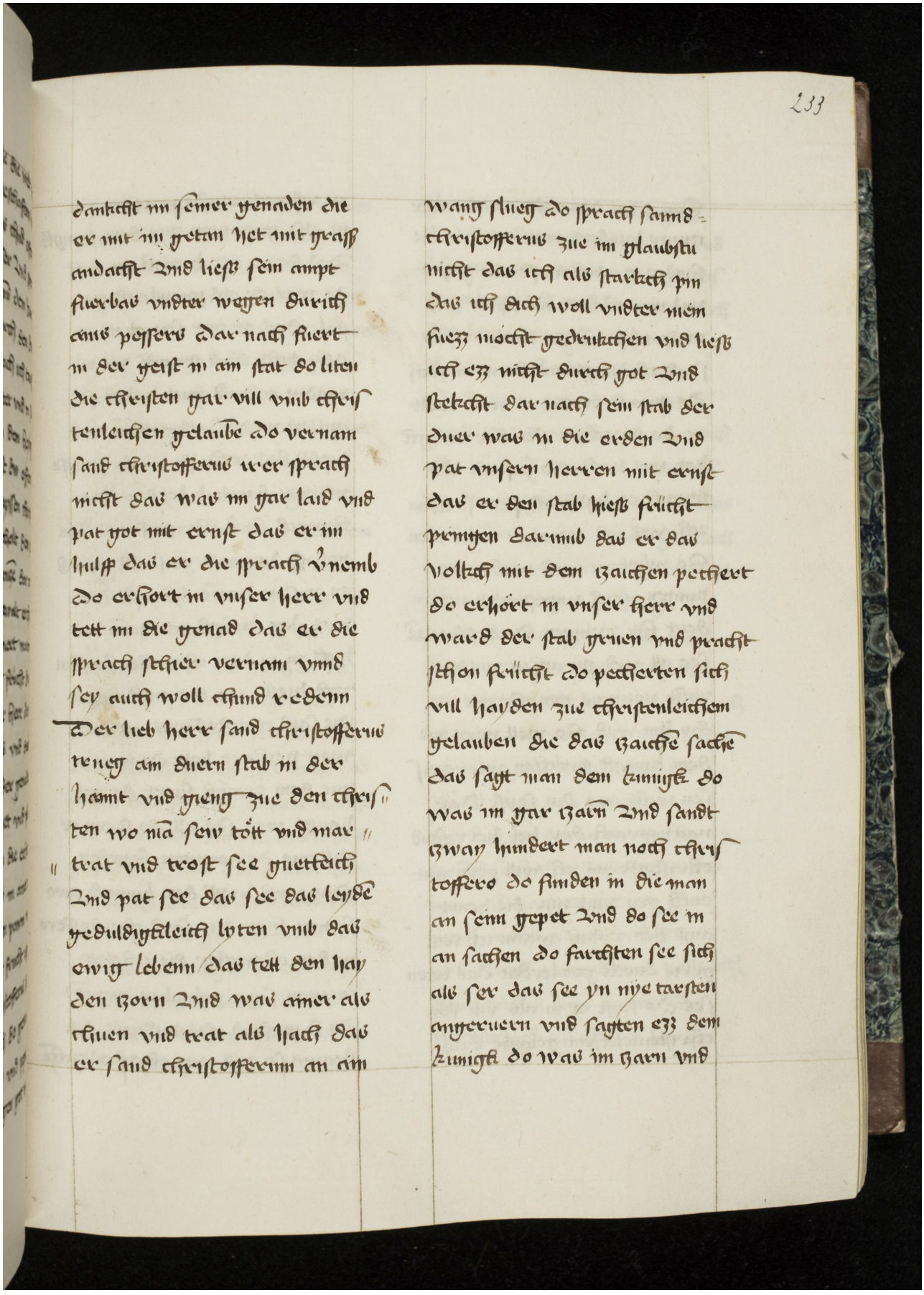
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 233r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



dankcht im seiner genaden die
er mit im getan het mit grass
andacht Und liess sein ampt
fuerbas vndter wegen durich
ains possers dar nach fuert
in der geist in ain stat do liten
die christen gar vill vmb chris
tenleichen gelaube do vernam
sand christofferus irer sprach
nicht das was im gar laid vnd
pat got mit ernst das er im
hulff das er die sprach v̄nemb
do erhort in vnser herr vnd
tett im die genad das er die
sprach schier vernam vnnd
sey auch woll chund redenn
Der lieb herr sand christofferus
treneg ain duern stab in der
hannt vnd gieng zue den chris
ten wo mā sew tott vnd mar
trat vnd trost see guetleich
Und pat see das see das leyde
geduldigkleich lyten vmb das
ewig lebenn das tett den hay
den zorn Und was ainer als
chuen vnd trat als hach das
er sand christofferum an ain

wang slueg do sprach sannd
christofferus zue im glaubstu
nicht das ich als starkch pin
das ich dich woll vndter mein
fuezz mocht gedrukchen vnd liess
ich ezz nicht durch got Und
stekcht dar nach sein stab der
duer was in die erden Und
pat vnsern herren mit ernst
das er den stab hiess frücht
pringen darumb das er das
volkch mit dem zaichen pechert
do erhört in vnser herr vnd
ward der stab gruen vnd pracht
schon frücht do pecherten sich
vill hayden zue christenleichem
gelauben die das zaiche sache
das sagt man dem kunigk do
was im gar zarn Und sandt
zway hundert man noch chris
toffero do funden in die man
an seim gepet Und do see in
an sachen do farchten see sich
als ser das see yn nye tarsten
angeruern vnd sagten ezz dem
kunigk do was im zarn vnd